

Aktuelles aus der Branche

Metalle in Zahlen

Nichteisen-Metallindustrie erwartet 2016 leichtes Produktionswachstum

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie mit durchschnittlich 111.000 Beschäftigten in etwa 650 Unternehmen eine Produktion von vier Millionen Tonnen (stabil gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) und einen Umsatz von knapp 23 Milliarden Euro (metallpreisbedingt minus zehn Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2015), davon 10,5 Milliarden Euro (minus sieben Prozent) auf ausländischen Märkten. Das entsprach einer Exportquote von 46 Prozent. Im Juli wurde die Geschäftslage von 80 Prozent der Befragten aus der metallherstellenden und -verarbeitenden Industrie mit gut oder saisonüblich beurteilt. Nach dem Brexit trübten sich die Geschäftserwartungen ein. So sahen 76 Prozent der Befragten in sechs Monaten bessere oder gleich gute Geschäfte – das waren elf Prozentpunkte weniger als im Juni. Großbritannien ist ein bedeutender Absatzmarkt für die NE-Metallindustrie. Zwölf Prozent der Exporte von Metall und Halbzeug gingen im Vorjahr dorthin. Für das Jahr 2016 rechnet die Branche weiter mit einem leichten Produktionswachstum in Höhe von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Aluminiumindustrie



Die deutsche Aluminiumindustrie hat sich im ersten Halbjahr 2016 insgesamt positiv entwickelt. Die Konjunkturlage für die verschiedenen

Produkte verlief dabei heterogen. So konnte die Produktion von Hütten- und Recyclingaluminium gesteigert werden, während die Produktion von Halbzeug und die Produktion in der Weiterverarbeitung leicht rückläufig waren. Im Zeitraum von Januar bis Juni 2016 wurden 581.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 271.000 Tonnen Hüttenaluminium und 310.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum sank die Produktion von Recyclingaluminium um zwei Prozent. Die Hüttenproduktion stieg um ein Prozent an. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (Walz-, Strangpressprodukte, Drähte und Schmiedeteile) belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 1,3 Millionen Tonnen. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 ist dies ein Anstieg um drei Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis Juni 2016 rund 174.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen war damit gegenüber demselben Vorjahreszeitraum um ein Prozent rückläufig. Während die Produktion von Folien und dünnen Bändern mit 138.000 Tonnen stabil blieb, ging die Fertigung von Metallpulver um drei Prozent auf knapp 15.000 Tonnen zurück. Die Produktion von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen verbuchte einen Rückgang um sieben Prozent. Die Aluminiumindustrie erwartet eine moderat positive Aluminiumkonjunktur im Jahr 2016.

Buntmetallindustrie



Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) wies im ersten Halbjahr 2016 ein Produktionswachstum von knapp 3 % gegenüber dem schwachen ersten Halbjahr 2015 aus. Damit wurden insgesamt 1,6 Millionen Tonnen produziert. Die Fertigung der Buntmetallerzeuger sank im Zeitraum von Januar bis Juni 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 2 % auf 645.000 Tonnen. Dabei wuchs die Produktion von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen um 1 % auf 362.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen ging um 7 % auf 283.000 Tonnen zurück. Die Produktion der Halbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) wuchs im ersten Halbjahr 2016 um 6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 967.000 Tonnen – getrieben von einer dynamischen Entwicklung im Bereich für Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial mit einem Plus von 10 % auf 397.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge von Halbzeug aus Kupfer und -legierungen stieg im selben Zeitraum um 5 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 auf 484.000 Tonnen. Die Produktion von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen ging um 5 % auf 86.000 Tonnen zurück. Die Stückverzinkungsindustrie konnte in den ersten fünf Monaten des Jahres 2016 deutliche Mengensteigerungen verbuchen. Die Eigenverzinkung stieg im besagten Zeitraum um 2,2 %, während die Lohnverzinkung um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr zulegen konnte. Die Umsätze stiegen um 2,3 %.

Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. bis Juni 2016

		%*
Beschäftigte	110.611	-0,6
Unternehmen	654	-0,2
Produktion (Mio. t)	4,2	+0,3
Umsatz (Mrd. €)	22,7	-9,8
- davon Ausland	10,5	-6,9
2014		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,7	+0,7
- davon Strom	13,4	+4,3

1-6/2016 teilweise geschätzt; * Änderung ggü. Vorjahr; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie



Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten im ersten Halbjahr 2016 etwa 584.000 Tonnen. Dies entsprach einem Minus von acht Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Mit den Juni-Daten haben sich die Verschiebungen in der Nachfragestruktur im Bereich der Leichtmetallgießereien verfestigt. So lag der Leichtmetallguss im Vorjahresvergleich deutlich zurück. Dass die Produktion im Leichtmetallguss das 2015er Volumen noch bei weitem nicht erreicht, macht es von Monat zu Monat schwieriger, für das Gesamtjahr noch eine schwarze Null zu sehen. Allerdings ist die Nachfrage nicht so stark abgerutscht wie die Fertigung. So bleibt noch etwas Potential für eine belebtere zweite Jahreshälfte. Die Aluminiumgießereien registrierten im ersten Halbjahr 2016 mit 502.000 Tonnen einen um drei Prozent niedrigeren Auftragseingang als vor einem Jahr. Die Magnesiumgießereien meldeten ein Auftragsplus von 18 Prozent auf 13.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten ein Auftragswachstum von vier Prozent auf über 44.000 Tonnen. Die Aufträge bei den Zinkgießereien stiegen um fünf Prozent über das Volumen des Vergleichszeitraums 2015 auf 31.000 Tonnen. Die Ausfuhrquote lag in den ersten sechs Monaten 2016 stabil bei 14 Prozent. Die Exporte erreichten ein um elf Prozent höheres Niveau als vor einem Jahr. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport pendelte sich bei 80 Prozent ein. Die Auftragsreserven lagen Ende Juni 2016 bei 371.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2016 blieb mit knapp vier Monaten stabil.

Produktion nach Produktionsstufen

	2014 Tonnen	% ¹	2015 Tonnen	% ¹	Januar bis Juni 2016 Tonnen	% ¹
Nichteisen-Metalle gesamt	8.240.363	3	8.312.326	1	4.210.934	0
Erzeugung^{2,3}	2.433.999	1	2.483.088	2	1.226.070	-1
Aluminium aus Erz	530.683	8	541.379	2	271.376	1
Aluminium aus Recycling	599.363	0	620.100	3	309.646	-2
Aluminium gesamt	1.130.046	4	1.161.479	3	581.022	0
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	707.219	-1	712.386	1	361.897	1
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	596.734	-4	609.223	2	283.151	-7
Buntmetalle gesamt	1.303.953	-2	1.321.609	1	645.048	-2
Halbzeug^{2,3}	4.322.901	3	4.257.391	-2	2.227.246	4
Al und Al-Legierungen	2.543.851	2	2.444.250	-4	1.257.567	2
Al-Leitmaterial	4.626	-8	4.061	-12	2.907	54
Aluminium gesamt	2.548.477	2	2.448.311	-4	1.260.474	3
Cu und Cu-Legierungen	886.012	3	911.031	3	483.836	5
Cu-Leitmaterial	717.909	8	718.968	0	397.309	10
Kupfer gesamt	1.603.921	5	1.629.999	2	881.145	7
andere Buntmetalle	170.503	1	179.081	5	85.627	-5
Buntmetalle gesamt	1.774.424	4	1.809.080	2	966.772	6
Guss⁴	1.134.152	11	1.221.274	8	583.753	-8
Aluminium	993.874	12	1.071.975	8	503.534	-10
Magnesium	14.921	-9	15.236	2	8.988	12
Leichtmetallguss gesamt	1.008.795	12	1.087.211	8	512.522	-10
Kupfer und Kupferlegierungen	72.063	5	79.402	10	42.053	5
Zink und Zinklegierungen	53.294	-3	54.661	3	29.178	3
Buntmetallguss gesamt	125.357	1	134.063	7	71.231	4
Aluminiumweiterverarbeitung²	349.311	4	350.573	0	173.865	-1
Folien und dünne Bänder	270.598	0	274.090	1	137.801	0
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	42.900	2	44.356	3	21.431	-7
Metallpulver	35.813	59	32.127	-10	14.633	-3

 2015, 2016 vorläufig; ¹ Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

 Quellen: ² Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ³ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁴ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, Fax: +49 (0) 30 72 62 07 - 198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.